

1940

25.1.1940: Bgm. Willi Graf nahm letztmalig am 25. Januar 1940 an einer Ratssitzung teil. Er war SS-Unterscharführer und hatte sich zum Fronteinsatz gemeldet. Bei einem Unfall am 16.6.1944 in Frankreich verunglückte er tödlich. Die Bürgermeistergeschäfte übernahm wieder der 1. Beigeordnete Georg Seebold. In dieser Ratssitzung wurde auch für die Versendung von 320 Feldpostpaketen 700 RM bewilligt.

Im Jahre 1940 wurden auch von englischen Fliegern die ersten Bomben abgeworfen und zwar auf den Rettershof und die Bahngleise der Kleinbahn in der Braubach. Kurz darauf fielen englische Brandbomben auf die Kelkheimer Flur "Dicknet", ferner an der Farbwerksiedlung am Münsterer Wald und am Bahnhof in Hornau.

12.3.1940: Die Geburtsstunde der Stadtbücherei ist das Jahr 1940. In dem Protokoll der Ratsherren vom 12.3.1940 wurde der Einrichtung einer Volksbücherei in der Schule Kelkheim zugestimmt.

10.5.1940: In der Ratssitzung am 10.5. wurde der HH-Plan für 1940 verabschiedet. Die Summe im ordentlichen Teil betrug nunmehr 462.603, im außerordentlichen Teil dafür nur noch 8.500 RM.

Der Krieg hat jetzt auch die ersten Opfer unter den Kelkheimer Soldaten gefordert. Nikolaus Heinz und Adam Müller sind in Frankreich gefallen.

21.12.1940: Der Winter 1940/41 übertraf den vorhergehenden an Heftigkeit. Die anhaltenden tiefen Temperaturen richteten in den Häusern und unter den Obstbaumbeständen große Schäden an.

Als Ersatz an Arbeitskräften für die zur Wehrmacht eingezogenen Männer werden jetzt vermehrt bei den Bauern und auch in den Werkstätten und Fabrikbetrieben Kriegsgefangene, meist Franzosen, beschäftigt, die in einem Lager in K.-Mitte im Taunusblick, untergebracht sind.